

Gemeindebrief

Evangelische Kirche Erzhausen

Dezember 2022 / Januar / Februar 2023



Predigtreihe
Seite 10

**MINI-Advents-
gottesdienst**
Seite 15

**Jazz meets
Christmas**
Seite 18

Liebe Leser,

dieser Advent fühlt sich an, als wäre es ein „Markt der Möglichkeiten“ - ich finde es ganz ungewohnt, dass wieder alles möglich ist, was früher selbstverständlich war: es gibt überall Weihnachtsmärkte, es finden wieder Weihnachtsfeiern statt, es gibt Adventsausstellungen und –konzerte. Und daneben findet auch sonst das normale Leben wieder statt. Für mich fühlt es sich toll an, wieder zwischen so Vielem wählen zu können.

Aber eine Kollegin meinte, sie müsse wohl während der Corona-Zeit verlernt haben, wie man das alles schafft. Sie habe keine Ahnung, wie sie alles organisieren soll, ihre Weihnachtsfeiern und die der Kinder. Obwohl sie es auch toll findet, wieder Spaß und Freude in der Weihnachtszeit zu haben.

Und vielleicht haben wir auch einfach gemerkt, dass wir manches nicht vermissen, dass es ausfallen kann und nicht nötig ist. Bei anderem dagegen merkt man, wie gut es einem tat und dass man dafür gerne Zeit einbringt. Das Problem ist nur manchmal, sich für die letzten Sachen die Zeit zu nehmen und sich von den ersten „freizuschaueln“. Nicht immer einfach, ich werde aber sehr bewußt in diesem Advent schauen, was ich wirklich möchte und was nur Streß verursacht und wegfallen kann.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Adventszeit.

Herzlichst

Ihre Ulrike Stever

Die Furchen im Leben

“Körperlich und seelisch belastend und anstrengend war die Pflege meines Ehepartners in den vergangenen Monaten, zu wissen, dass die Tage gezählt sind - und man nichts daran ändern oder verhindern kann.”

“Warum musste das ...?” Wir kennen diese Frage. Wenn alles sinnlos erscheint. Wir mögen Gott mit dieser Frage bestürmen. Eine Antwort bleibt oftmals aus. Mit einem Gleichnis zeigt Jesus uns einen Weg zu einer Antwort auf. Er sagt: „Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen in einem Acker.“

Wenn ein Bauer seinen Acker umpflügt, gibt es Furchen. Im Gleichnis musste der Bauer schon tiefe Furchen ziehen, damit er auf diesen Schatz im Acker stieß.

Furchen haben eine besondere Verheißung. So auch die Furchen im Leben. Es gibt kein Leben ohne Furchen, keine Seele ohne Verletzungen und Narben.

Es gibt Dinge, die ein Mensch nur im Leid findet. Und diese sind meist die Kostbarsten des Lebens. Im Leid kann ich zu mir selbst finden.

Ich erkenne: Ich bin nicht das, was andere in mir sehen oder aus mir machen.

Ich bin auch nicht der, der ich in meinen Träumen gerne sein möchte.

Doch ich bin, so wie ich bin, ein von Gott geliebter Mensch. Geschaffen mit Gaben und Grenzen, empfindsam und verletzlich wie ein kostbares Gefäß.

Das Leben reißt den Acker auf. Und ich darf nachgraben, darf oder muss standhalten, statt zu fliehen. Und dann geschieht es - der Ewige, mein Erlöser und Erbarmender, tritt vor mein Inneres hin und spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“ (Jesaja 43,1). Nichts kann den Durst und den Hunger der Seele tiefer stillen und nichts kann wirklich Frieden schenken als die Begegnung mit dem lebendigen Gott selbst.



Fremdes, Hartes und Unverständliches widerfährt uns im Leben und drängt sich schmerzhaft in unser Inneres. Wir können uns wehren und verweigern.

Doch es gibt auch die andere Möglichkeit: Ich kann annehmen, was mir widerfahren ist, und dazu Ja sagen.

In der Alten Kirche kannte man den Satz: „Alles, was angenommen ist, das ist erlöst.“ So hat es Gott mit uns gemacht, mit unsrer Lebensgeschichte, mit unsrer Last, mit unsrer Krankheit, mit unsrer Schuld und Verlorenheit. Er hat diese auf sich geladen und uns angenommen. „Alles, was angenommen ist, das ist erlöst.“

Dieses Angenommensein gilt es auch im Leid zu erkennen und zu ergreifen. Wir erleben: es dauert seine Zeit bis wir Schmerzvolles und Fremdes annehmen können, wie es auch lange dauert bis am Ende etwas Kostbares entstanden sein wird – so kostbar wie eine Perle.

Auf unserem Lebensweg geht Gott mit. In manchen Furchen und Verwundungen hält er sich verborgen und wartet auf unser Nachfragen und Nachgraben. Manchmal sehr fremd und eigen. Doch im Annehmen unseres Lebensweges kommen wir IHM nahe. Dabei erleben wir: Gott ist uns schon immer nahe - im Innersten unsrer Seele . Er wartet darauf, entdeckt zu werden, damit er unsere Sehnsucht stillen und unsere Verwundungen heilen kann.

Viele Kirchenlieder, die uns heute noch etwas sagen, verarbeiten notvolle Erlebnisse. Diese hatten in die Seelen der Schreiber tiefe Furchen gegraben. Doch sagen sie uns auch, was sie in den Furchen gefunden haben, was nur dort zu finden war: Gott selbst, Seine Nähe, Sein Frieden, Seine Liebe und in der Begegnung mit Ihm das Erkennen, wie sie von Gott erkannt sind. Es ist das Erkennen, dass weder Krankheit noch körperliche Versehrtheit und auch nicht der Tod, sie von Gott und

von Seiner Liebe zu trennen vermögen. So lernen wir unsere Zuflucht allein bei Gott zu suchen und gegen allen äußeren Anschein daran festzuhalten, ‚dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten dienen muss‘. Ihnen in dieser stürmischen Zeit Gottes Frieden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf

Dem Weltkulturerbe auf der Spur...

Ernst Riegel (1871 – 1939) war der Goldschmied der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt, seit kurzem UNESCO-Weltkulturerbe. 1906 wurde er dorthin berufen, als Großherzog Ernst Ludwig von Hessen die Kolonie um ein Lehratelier ausbaute. Der Großherzog betrieb aktive Kulturpolitik. Er erließ 1902 in Hessen das erste Denkmalschutzgesetz für ein Land. Seine Bezirksdenkmalpfleger empfahlen den Kirchengemeinden die liturgischen Geräte des Künstlers.

Im Ortskuratorium Wiesbaden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz begannen wir 2020 mit einer Ausstellung von Riegels Arbeiten für die Wiesbadener Lutherkirche. Zu Riegels 150. Geburtstag am 12.9.2021, dem Tag des offenen Denkmals, erstellten wir für über dreißig Kirchengemeinden Kurzvideos der nachgewiesenen Abendmahls- und Taufgeräte. Viele davon finden Sie noch im

Netz unter dem Suchbegriff „150 Jahre Ernst Riegel“.

Im Zuge der Recherchen machten wir eine Entdeckung: Riegel entwarf zahlreiche Antependien, auch nach seinem Wechsel nach Köln 1914 arbeitete er bis 1935 mit der Paramentenwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt zusammen. In der Literatur findet sich darüber praktisch nichts, diese Lücke wollen wir schließen und suchen nun alle im handgeschriebenen Auftragsbuch der Werkstatt verzeichneten Paramente. 157 Aufträge aus 111 Gemeinden für Riegels Paramente konnten wir identifizieren.

Etwa neunzig Prozent der Aufträge stammen aus dem Großherzogtum bzw. späteren Volksstaat Hessen, etwa ein Drittel aus Darmstadt und Umgebung. Zu ihnen gehören die Aufträge No. 1021 und 1023 von Pfarrer Schäfer in Erzhausen aus dem Jahr 1917. Er bestellte am 15.

August eine grüne Altarbekleidung: *An die Frontseite Riegelsches Kreuz mit Ornamenten u. Rose, umgeben von Dornen-Verzierungen u. dem Spruch: „Friede sei mit Euch.“ ... An der Rückseite soll eingestickt werden: „Zur Erinnerung an den Helden-tot meiner Söhne in den Kriegsjahren 1915 u. 1917, die Lehrer Heinrich u. Valentin Ruhl, gestiftet von Familie Ruhl.“*; dazu eine schlichte grüne Altartischdecke. Die Gemeinde bestellte ergänzend grüne Pultdecken für Kanzel und Lesepult, die Konfirmanden gaben einen grünen Bezug für die Kniebank in Auftrag. Im Jahr 1934 wurde dann die Paramentenwerkstatt beauftragt (No. 1436), die bisherige, alle vier Seiten umfassende Altarbekleidung umzuarbeiten und das Riegelsche Antependium unter Wahrung der Widmung als Frontale einzurichten.

Als zweites orderte Pfarrer Schäfer *Eine weiße, leinene Abendmahlsdecke ... An der Frontseite mit waschechter, roter Seide eingestickt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig u. beladen seid.“*; dazu passend gestickte Velen, Schutztücher, 4 Kelchtücher mit kl. Kreuz.

Leider sind beide Antependien nicht erhalten. Vom grünen gibt es ein historisches Foto in der Fassung von 1934, das Motiv ist aus wenigen anderen Gemeinden bekannt. Die weiße Altardecke mit überhängendem Spruch ist ungewöhnlich in Riegels Schaffen. Mit 250 Mark und 65,50 Mark – in heutiger Kaufkraft das Fünffache – waren es große Anschaffungen.



Das Foto stellt das von Ernst Riegel entworfene Antependium der Kirchengemeinde Dolgesheim von 1929 dar. Auf diesem Bild ist das gleiche Motiv dargestellt, das auch die Kirchengemeinde Erzhausen in Auftrag gegeben hatte.

Über hundert Jahre sind eine lange Zeit, Textilien sind empfindlich, nur etwa 40% der dokumentierten Antependien nach Riegels Entwurf lassen sich heute noch finden. Es ist dennoch eine große Freude, ihrer Entstehung nachzugehen und zur Geschichtsschreibung der Gemeinde beizutragen.

Dr. Dörte Folkers

Ortskuratorium Wiesbaden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Wir würden uns freuen, wenn Personen, die etwas über den Verbleib des abgebildeten Antependiums wissen, sich im Pfarramt melden.

„Herr, nimm mich dahin mit, wohin ich gehen soll...“

Ein Unfall, ein plötzlicher Todesfall, ... von jetzt auf gleich kann das ganze Leben aus den Fugen geraten. Nichts ist mehr, wie es war.

Gut, wenn man in einer solchen Situation nicht allein ist, wenn es Menschen gibt, die einem beistehen, die einem Halt geben.

Ca. 35 Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich im Team der Notfallseelsorge Darmstadt mit. Kommt ein Anruf der Rettungsleitstelle, dann haben sie vor allem eines: Zeit!

Zeit zum Da-sein, zum Zuhören, um zu reden und vor allem um zu schweigen. Sie helfen, damit das Unbegreifliche begreifbar wird.

Sie stellen sich der Herausforderung auf unbekannte Menschen in besonderen Situationen zu treffen. Sie geben ihnen Halt und Orientierung, sie geben den Betroffenen Sicherheit.

Für diesen Dienst sind die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseel-

sorger gut gerüstet.

Sicherheit gibt ihnen eine gute Ausbildung, und der regelmäßige Austausch unter fachlicher Anleitung. Sicherheit gibt auch das Vertrauen, egal wohin ich gehe, ich gehe nicht allein, Gott geht mit. So stärkt auch das Gebet von Pater Mychal F. Judge:

„Herr, nimm mich dahin mit, wohin ich gehen soll.

Lass mich die treffen, die ich treffen soll.

Sage du mir, was ich sagen soll und lass mich dir nicht im Wege stehen.“

Vielleicht sind Sie an einer Mitarbeit interessiert, dann sprechen Sie mich an:

Susanne Fitz, katholische Beauftragte und Leitung der Notfallseelsorge Darmstadt und Umgebung

T: 0176 12539065 E-Mail:

Susanne.fitz@bistum-mainz.de

Marcus Großkopf, Evangelischer Pfarrer und Leitung der Notfallseelsorge Darmstadt und Umgebung

T: 0151 20273264 E-Mail:

marcus.grosskopf@ekhn.de



Stellenangebot

Die evangelische Kirchengemeinde Erzhausen sucht ab sofort eine Organistin / einen Organisten (m/w/d) zur musikalischen Begleitung der Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen.

In unserer Kirche sind eine Schuke-Orgel mit zwei Manualen und Pedal, eine Truhenorgel, sowie ein D-Piano vorhanden.

Der Stellenumfang umfasst 12,5

Stunden / Monat, die Vergütung erfolgt nach den Vorgaben der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Weitere Informationen erhalten Sie von Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf unter Tel. 06150-84132.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das Ev. Pfarramt Erzhausen, Hauptstr. 8, 64390 Erzhausen oder per Mail an: marcus.grosskopf@ekhn.de

Männerabend

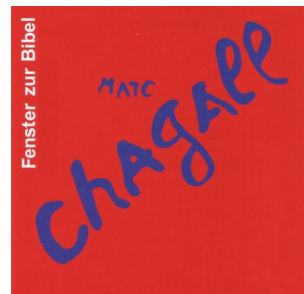
Am Donnerstag, dem 8. Dezember treffen sich Männer unserer Gemeinde um 19.30 Uhr im Kirchsaaal. Thema des Abends ist: **Advent - eine Zeit der Stille???**

Die Advenstzeit - ursprünglich eine Zeit der Stille und Vorbereitung auf das Kommen des Erlösers - hat sich seit vielen Jahren in eine Zeit der

Unruhe und Geschäftigkeit gewandelt. Handel und Wirtschaft stehen im Vordergrund und damit Hast und Hektik. Wie sehr wir uns von diesem Wandel beeinflussen lassen und wie wir ihm begegnen, wollen wir im Gespräch miteinander untersuchen und nach Lösungen suchen. Wir laden herzlich dazu ein.

Vorankündigung Chagall-Abend

In der Passionszeit laden wir am 15. März zu einem Vortrag zu Bildern von Marc Chagall im Kirchsaaal unserer Gemeinde ein. Nähere Info dazu im nächsten Gemeindebrief.



<p>Freitag, 2. Dezember 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>Sonntag, 25. Dezember 1. Weihnachtstag 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Stenzel danach Einzelsegnung möglich</p>
<p>Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf</p>	<p>Montag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf</p>
<p>Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent 16:00 Uhr Krabbelgottesdienst Team der Kinderscheune</p>	<p>Samstag, 31. Dezember, Altjahresabend 17:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf</p>
<p>Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent 10:30 Uhr Gottesdienst (Taufen möglich) Pfarrerin Stenzel danach Einzelsegnung möglich</p>	<p>8. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Heitmann</p>
<p>Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent 10:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Heitmann</p>	<p>15. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania 10:30 Uhr Gottesdienst (Taufen möglich) Pfarrer Großkopf anschließend Kirchenkaffee</p>
<p>Samstag, 24. Dezember, Heiligabend 16:00 Uhr Familiengottesdienst Pfarrerin Stenzel und Team Gottesdienst anders *siehe Hinweis nächste Seite</p>	<p>22. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Bachinger anschließend Kirchenkaffee</p>
<p>Samstag, 24. Dezember, Heiligabend 18:00 Uhr 2. Christvesper Pfarrer Großkopf</p>	<p>Freitag, 27. Januar 19:00 Uhr Abendimpuls Ute Depenbrock</p>

<p>29. Januar, letzter Sonntag nach Epiphania 10:30 Uhr Gottesdienst Dekan Allmann danach Einzelsegnung möglich danach Kirchenkaffee</p>	<p>Sonntag, 12. Februar Sexagesimae 10:30 Uhr Gottesdienst (Taufen möglich) Pfarrerin Stenzel danach Einzelsegnung möglich danach Kirchenkaffee</p>
<p>Freitag, 3. Februar 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>Sonntag, 19. Februar, Estomihi 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Luh danach Kirchenkaffee</p>
<p>Sonntag, 5. Februar Septuagesimae 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Stegmüller danach Kirchenkaffee</p>	<p>Sonntag, 26. Februar, Invocavit 10:30 Uhr Jugendgottesdienst Pfarrer Großkopf danach Einzelsegnung möglich</p>

Familiengottesdienst am Heiligabend

Die 1. Christvesper am Heiligen Abend feiern wir als Familiengottesdienst (besonders attraktiv für Kinder ab dem Grundschulalter). Ab 15:30 Uhr gibt es in der Kirche ein kreatives Angebot für Kinder (Kirchsaal) sowie ein offenes Singen von Weihnachtsliedern zur Einstimmung auf den Gottesdienst, der um 16:00 Uhr dann offiziell beginnt.

Angebot der Einzelsegnung

Wir bieten an manchen Sonntagen explizit die Möglichkeit an, sich im Anschluss an den Gottesdienst einen persönlichen Segen zusprechen zu lassen (immer am letzten Sonntag im Monat und an zusätzlichen Terminen).

Selbstverständlich können Sie aber nach jedem Gottesdienst den Pfarrer / die Pfarrerin ansprechen, wenn Sie sich zusätzlich persönlich segnen lassen möchten.



Du bist ein Gott, der mich ...

erwählt

geheiligt hat

trägt

liebt

versteht

stärkt

begeistert

berührt

frei macht

umgibt

Ab dem 15. Januar 2023 startet wieder die
gemeinsame Gottesdienstreihe
der Evangelischen Kirchengemeinden von
Erzhausen, Gräfenhausen, Weiterstadt und Wixhausen

Datum/Ort	15.01.2023	22.01.2023	29.01.2023	05.02.2023	12.02.2023	19.02.2023
Erzhausen Gottesdienst: 10:30 Uhr	Pfarrer Großkopf ein Gott, der mich... liebt Hoheslied 8,10b	Pfarrer Bachinger ein Gott, der mich... stärkt Josua 1,9	Dekan a.D. Allmann ein Gott, der mich... umgibt Psalm 139	Pfarrer Stegmüller ein Gott, der mich... geheiligt hat 1. Korinther 6,11	Pfarrer Stenzel ein Gott, der mich... erwählt Lukas 18,1-8	Pfarrer Luh ein Gott, der mich... frei macht Johannes 8,31-36
Gräfenhausen Gottesdienst: 10:00 Uhr	Pfarrer Eckert-Heckelmann ein Gott, der mich... versteht 1. Samuel 16,7	Prädikantin Schülke ein Gott, der mich... begeistert Römer 8,26-39	Pfarrer Bachinger ein Gott, der mich... stärkt Josua 1,9	Prädikant Heitmann ein Gott, der mich... trägt Jesaja 46,3-4	Pfarrer Gente ein Gott, der mich... mich berührt Lukas 13,10-17,	Pfarrer Stegmüller ein Gott, der mich... geheiligt hat 1. Korinther 6,11
Weiterstadt Gottesdienst: 10:00 Uhr	Prädikant Heitmann ein Gott, der mich... trägt Jesaja 46,3-4	Pfarrer Luh ein Gott, der mich... frei macht Johannes 8,31-36	Pfarrer Großkopf ein Gott, der mich... liebt Hoheslied 8,10b	Prädikantin Schülke ein Gott, der mich... begeistert Römer 8,26-39	Dekan a.D. Allmann ein Gott, der mich... umgibt Psalm 139	Pfarrer Bachinger ein Gott, der mich... stärkt Josua 1,9
Wixhausen Gottesdienst: 10:00 Uhr	Pfarrer Stegmüller ein Gott, der mich... geheiligt hat 1. Korinther 6,11	Pfarrer Großkopf ein Gott, der mich... liebt Hoheslied 8,10b	Pfarrer Stenzel ein Gott, der mich... erwählt Lukas 18,1-8	Pfarrer Gente ein Gott, der mich... mich berührt Lukas 13,10-17	Pfarrer Eckert-Heckelmann ein Gott, der mich... versteht Lukas 13,10-17	Prädikant Heitmann ein Gott, der mich... trägt Jesaja 46,3-4

Kollekten

4. Dezember	für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V. sowie für die FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V
18. Dezember	für die Arbeitsgemeinschaft Hospiz in der EKHN
24. Dezember	für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
8. Januar	für die Diakonie Deutschland (EKD)
22. Januar	für Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)
29. Januar	für die „Frankfurter Bibelgesellschaft“
12. Februar	für Arbeit und Qualifizierung (Arbeitslosenmaßnahmen in der EKHN)
26. Februar	für die Stiftung „Christen helfen“ (Diakonie Hessen)

An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

Friede auf Erden!

Von Kirchenpräsident Volker Jung

Frieden auf Erden! – Das steht mitten in der Weihnachtsgeschichte. Es sind Worte aus dem Gesang der Engel in der Heiligen Nacht. Die Szene spielt bei den Hirten auf dem Feld. Plötzlich ist der Himmel erleuchtet. Ein Engel spricht zu den erschrockenen Männern und Frauen: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Dann redet er über das Kind in Windeln im Stall in Bethlehem. Die Worte sind eine Predigt. So hat der Reformator Martin Luther das einmal erklärt. Und

er hat weiter gesagt: „Auf eine Predigt gehört ein fröhlicher Gesang.“ Der Gesang der Engel antwortet auf die Engelspredigt. Bis heute gehört er fest zur Liturgie christlicher Gottesdienste: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

An diese weihnachtliche Friedensmusik musste ich in diesem Jahr schon am 9. März denken. Zwei Wochen nach Putins verbrecherischem Überfall auf die Ukraine standen russische Panzer und Truppentransporter an den Stadtgrenzen Kiews. Aber in der Stadtmitte, auf dem Maidan-Platz, versammelten sich am gleichen Tag bei winterlichen Temperaturen Musikerinnen und Musiker mit ihren

Instrumenten. Das Kyiv Classic Orchestra gab ein kurzes Konzert und spielte zum Abschluss Beethovens Ode an die Freude mit ihrer Friedensbotschaft, dass alle Menschen Schwestern und Brüder würden. Auf ganz eigene Weise stimmt diese Musik ein in den Gesang der Engel. Der singt vom Wunsch Gottes für die Menschen seines Wohlgefallens. Und das sind alle Menschen.

Die Engel singen davon, dass Frieden auf Erden Gottes Wunsch ist für diese Welt.

Der Wunsch steht oft gegen das, was Menschen einander antun. Das Kind in der Krippe aber ist das große Zeichen Gottes dafür, dass Gott Frieden will.

Das Kind wird später als erwachsener Mensch über den Frieden reden. Er wird sagen: „Selig sind die Friedensstifter.“ Und wird zur Liebe rufen – zur Nächstenliebe und sogar zur Feindesliebe. Er selbst wird nicht als König triumphieren. Sein Leben steht dafür, dass wirklicher Frieden nicht durch Waffen erreicht werden kann – auch wenn es manchmal erforderlich ist, Verbrechern im äußersten Fall mit Gewalt Einhalt zu gebieten. Frieden kann nur werden, wenn die Menschen dazu bereit sind – aus ihrem Innersten heraus, aus ihren Herzen. Es gibt keinen Frieden, wenn Menschen unversöhnlich gegeneinanderstehen. Das ist auch so, wenn dort gestritten wird, wo die Geborgenheit am wertvollsten ist – unter Freundinnen und Freunden und in Familien.

Frieden auf Erden! – Die Engel wer-

den es zu diesem Weihnachtsfest nicht so singen wie damals in der Heiligen Nacht auf den Hirtenfeldern in Bethlehem – bei offenem und hell erleuchtetem Himmel. Aber ihr Gesang ist in der Welt und die große Botschaft vom Frieden Gottes für alle Menschen. Wir können es machen wie die Frauen und Männer auf dem Hirtenfeld in Bethlehem: Hingehen und schauen und danach erzählen – vom Kind in der Krippe und der Friedensbotschaft Gottes. Oder besser noch: Das Lied vom Frieden selber singen und danach handeln. Da freuen sich die Engel. Gott sowieso. Und das Kind in der Krippe natürlich auch.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest!

Ihr *Volker Jung*



3. SONNTAG IM ADVENT V (PREDIGTTEXT)

Foto: picture alliance/DWeibels/Shotshop

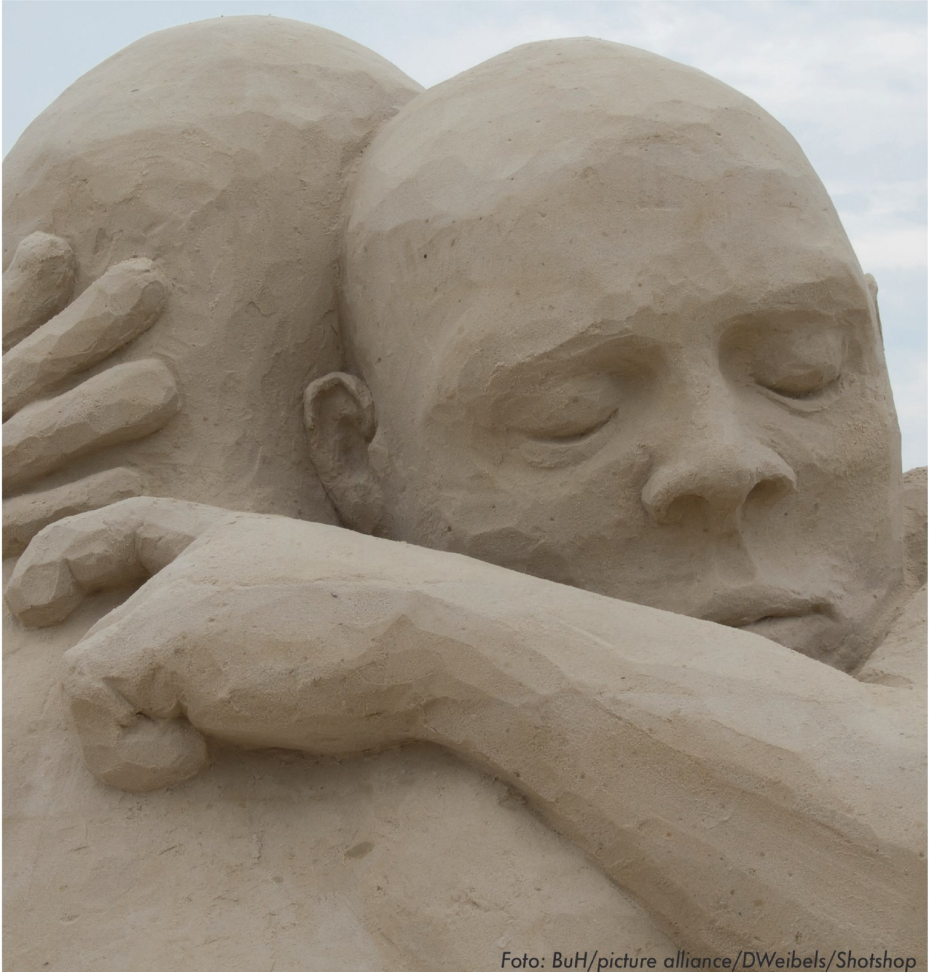


Foto: BuH/picture alliance/DWeibels/Shotshop

**Gott kommt.
Seine Liebe ist unwiderstehlich.
Wie die Flut überspült sie
alle Sandburgen.**

**Türme ehrgeiziger Träume.
Burgen voller Besitz.
Schlösser aus Stolz.**

**Sollte man vor dieser Flut
nicht fliehen**

**ins Hinterland
der inneren Distanz,
auf die Hochebene
der Unverbindlichkeit,
in die Wüste der Resignation?**

**Ich will schwimmen lernen.
Gottes Liebe wird mich tragen
wie die Wellen des Meeres.**

Reinhard Ellsel (zu Jesaja 40,1-11)

Konfirmandenfreizeit in der Klostermühle

Wie schon in den vergangenen Jahren sind wir auch diesmal wieder mit den neuen Konfirmanden unserer Gemeinde zum Freizeitheim der Fackelträger an der Lahn gefahren. In der Regel sind wir dann dort nicht die einzige Gruppe; auch aus anderen Gemeinden in Hessen und Rheinland-Pfalz kommen Konfirmanden mit ihren Pfarrern und Betreuern ange-reist. Die Mitarbeiter der Klostermühle verstehen es einfach gut, auf die Jugendlichen einzugehen und für sie anschaulich zu machen, worum es im Glauben geht, was Christsein bedeutet und warum ein Leben mit Gott interessant und lohnend ist.

Hier berichten zwei Konfirmanden aus Erzhausen, Hannes Schulz und Tim van der Meulen:

Tag 1

Am Montag den 12. September 2022 haben wir gegen 17:30 Uhr die Klostermühle in Obernhof erreicht. Nach unserer Ankunft wurden uns von den Mitarbeitern unsere Zimmer gezeigt und wir haben uns eingerichtet, bevor es um 18:30 Uhr Abendessen gab. Um 19:45 war das Abendmeeting, bei dem uns der Plan für den restlichen Tag erklärt wurde, aber die meiste Zeit haben wir gesungen und uns Theaterstücke angesehen. Nach dem Meeting gab es eine Nachtwanderung durch den Wald mit Aussicht auf das schön beleuchtete Kloster, nach der wir ins Bett gegangen sind.

Tag 2

Am Dienstag Morgen nach dem Frühstück und dem Morgenmeeting sind wir den sogenannten „Adventure-Trail“ gegangen. Es war eine Wanderung durch den Wald mit mehreren Stationen, an denen wir angehalten haben. Die Stationen waren eine alte Kirchenruine, das Kloster auf dem Berg, eine Slack-Line, mit der wir über den Bach gekommen sind und eine Höhle auf der anderen Seite des Baches. Es hat großen Spaß gemacht und wir sind alle wieder heil nach Hause gekommen.

Nachmittags gab es ein Geländespiel, angelehnt an „Die Siedler von Catan“, bei dem man Rohstoffe sammeln und damit Siedlungen und Gebäude bauen musste. Die Rohstoffe bekam man durch auf dem Spielfeld verteilte Händler und die Gebäude konnte man gegen sie eintauschen.

Tag 3

Leider hat es am Mittwoch die meiste Zeit geregnet, deshalb haben wir am Vormittag drinnen gespielt bzw. Kabel mit aufgeschnittenen Bügelperlen verziert und am Nachmittag Register für unsere Bibeln gebastelt.

Tag 4

Am Donnerstag sind wir schon wieder gefahren. Wir haben noch gefrühstückt und zu Mittag gegessen, unsere Sachen gepackt und sind abgereist.

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht

1. Mose 16,13



MINI-Gottesdienst im Advent

Am Sonntag, dem 4. Dezember um 16:00 Uhr feiern wir in unserer Kirche einen MINI-Gottesdienst im Advent.

Eltern mit kleinen Kindern von ca. 1 – 5 Jahren sind hierzu besonders herzlich eingeladen. In diesem erlebnisorientierten, spielerischen Gottesdienst werden wir gemeinsam unter dem Motto „ein großes Geschenk“ singen, beten, erzählen, kreativ werden und natürlich ein großes Geschenk auspacken. Wir freuen uns auf alle, die dabei mitmachen.



Besuchsdienst und Abendgebet

Besuchsdienst

Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises ist am Dienstag, 13. Dezember, um **17:00 Uhr**, im Sechseckraum.

Einladung zum Abendgebet

Abendgebet ist jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, um 18:00 Uhr als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Bahnstraße 110 a, Tel. 82163.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Erzhausen
Hauptstraße 8
64390 Erzhausen
06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
www.ev-kirche-erzhausen.de

Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des
Kirchenvorstands, Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@ev-
-kirche-erzhausen.de
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;
Tel. 7283, Fax 991971
dienstags und freitags von 9:00 bis
11:30 Uhr geöffnet

Küsterin:

Ellen Berkner

Redaktion:

Ulrike Stever, gemeindebrief@ev-
kirche-erzhausen.de

Fotos dieser Ausgabe: mit freundli-
cher Genehmigung von Dörte Folk-
ers und der Kirchengemeinde Dol-
gesheim (Seite 5), Ute Depenbrock
(Seite 17), image-Datenbank (alle
weiteren)

Druck: Druck & Service Augustin
UG, Erzhausen

Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE
57 5085 0150 0030 0002 50
BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 13. Februar 2023

Erwachsene

Evangelischer Frauenkreis

Gertraude Obst, Tel. 6867

Vergiss-Mein-Nicht e.V.

Andrea Großkopf;

Tel. 84132

Beauftragte im Arbeitskreis

Flüchtlinge in Erzhausen

Ute Depenbrock, Tel. 990570

Besuchsdienstkreis

Helga Heitmann, Tel. 6550

Hauskreise

mehrere Hauskreise treffen sich regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt, Tel. 7283

Abendgebet

Horst u. Karola Schoen, Tel. 82163

Männerabend

Jürgen Heitmann, Tel. 6550

Volker Jonas, 0177/2135589

Kinder und Jugend

Christliche Pfadfinder Royal

Rangers, für Kinder ab sechs Jahre, Martin Großkopf, Tel. 84132

Teenstreff

Lars Becker, Lukas Großkopf

Tel. 5061

Kinderscheune

Krabbelgruppen mit und ohne Betreuung, Ute Depenbrock, Tel. 990570

Evangelischer Kindergarten

Michele Jakobi

6592

Posaunenchor

Axel Schäfer, Tel. 82758

Genaue Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-erzhausen.de unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

0800-1110111 und 0800-1110222

Anrufe kostenlos

Jazz meets Christmas

Ein beschwingtes Weihnachtskonzert
am Samstag, dem 10.12.2022
um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Erzhausen

Fünf junge Musikerinnen und Musiker aus dem Rhein-Main-Gebiet haben unter dem Motto "Jazz meets Christmas" ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sie prä-

sentieren ein breites Spektrum von individuell arrangierten weihnachtlichen Klassikern und modernen Stücken. Dabei bringen sie Elemente aus Jazz, Swing, Latin und der Popmusik zum Klingen.



Ob "Santa Clause is coming to town", "Leise rieselt der Schnee", „Kling Glöckchen", "Have yourself a merry little Christmas" oder "Stille Nacht" und "Tochter Zion" ... Für alle Altersgruppen und jeden Geschmack ist etwas dabei.

Erleben Sie in diesem beschwingten, mitreißenden und bewegenden Konzert im weihnachtlichen Ambiente der Kirche einen stimmungsvollen Auftakt zum 3. Advent. In einer Pause werden Getränke und Knabbereien angeboten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Erzhausen lädt herzlich ein.

Der Eintritt ist frei!

Anjuschka Uher und Jana Heß (Gesang),
Heiner Kolterer (Bass), Jonas Depenbrock
(Schlagzeug), Lucas Kalbas (Klavier)